

elektronische  
Kopie

**Jahresabschluss  
für das Geschäftsjahr 2008**

**Going Public Media  
Aktiengesellschaft**

**München**

**Bilanz der Going Public Media Aktiengesellschaft, München,**

**zum 31. Dezember 2008**

**Aktiva**

**A. Anlagevermögen**

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Gewerbliche Schutzrechte	78.295,87		62
2. Geschäfts- oder Firmenwert	19.442,00		24
		97.737,87	86

II. Sachanlagen

Betriebs- und Geschäftsausstattung		136.746,00	81
------------------------------------	--	------------	----

III. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen		365.650,00	166
------------------------------------	--	------------	-----

**B. Umlaufvermögen**

I. Vorräte

1. Unfertige Erzeugnisse und Waren	5.000,00		0
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	31.383,00		26
		36.383,00	26

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	143.686,17		167
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.754,66		6
3. Sonstige Vermögensgegenstände	67.711,74		39
		224.152,57	212

III. Flüssige Mittel

**C. Rechnungsabgrenzungsposten**

		22.661,04	23
		<u>1.634.573,48</u>	<u>1.362</u>

**Passiva**

**A. Eigenkapital**

I. Gezeichnetes Kapital	900.000,00		900
II. Kapitalrücklage	130.000,00		130
III. Bilanzgewinn (i. V. Bilanzverlust)	320.437,71		-4
		1.350.437,71	1.026

**B. Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen		75.529,48	88
-------------------------	--	-----------	----

**C. Verbindlichkeiten**

1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	100.396,97		68
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.433,77		155
3. Sonstige Verbindlichkeiten	37.775,55		25
		208.606,29	248

		<u>1.634.573,48</u>	<u>1.362</u>
--	--	---------------------	--------------

elektronische  
Kopie

elektronische  
Kopie

Gewinn- und Verlustrechnung der Going Public Media Aktiengesellschaft, München,

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008

	2008		2007	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>		2.464.827,31		2.354
2. Erhöhung (i. V. Verminderung) des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen		10.015,00		-4
3. Sonstige betriebliche Erträge		30.419,65		6
		<u>2.505.261,96</u>		<u>2.356</u>
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	329.215,14		321	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	231.961,15	561.176,29	207	528
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	740.022,03		645	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	116.432,69	856.454,72	101	746
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		56.728,62		42
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		741.137,83		654
		<u>289.764,50</u>		<u>386</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.812,01		22	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	465,41	35.346,60	4	18
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		325.111,10		404
11. Sonstige Steuern		669,50		1
<b>12. Jahresüberschuss</b>		324.441,60		403
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-4.003,89		-2.111
14. Entnahme aus der Kapitalrücklage		0,00		1.704
<b>15. Bilanzgewinn (i. V. Bilanzverlust)</b>		<u>320.437,71</u>		<u>-4</u>

**Anhang der Going Public Media Aktiengesellschaft, München,**  
**für das Geschäftsjahr 2008**

**A. Rechnungslegungsgrundsätze**

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Als Geschäfts- oder Firmenwert aktivierte immaterielle Vermögensgegenstände werden gemäß § 7 Abs. 1 Satz 3 EStG planmäßig auf eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Soweit erforderlich wurde auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, der Nutzung entsprechende Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear. Im Berichtsjahr wurden erstmals abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von zwei Jahren abgeschrieben. Abweichend hiervon wurden in Vorjahren geringwertige Anlagegüter gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die Auswirkung dieser Bewertungsänderung hat einen eher geringeren Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

**Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Auf Altbestände und auf Waren mit verminderter Verwertbarkeit wurden entsprechende Abschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1 % gebildet.

Die sonstigen **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Alle übrigen **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

**B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

**I. Bilanz**

**1. Flüssige Mittel**

Die Position enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

**2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist die Mietkaution in Höhe von EUR 21.741,56 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

**3. Eigenkapital**

Das **Grundkapital** i. H. v. EUR 900.000,00 ist eingeteilt in 900.000 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2006 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 18. August 2011 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 402.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (**Genehmigtes Kapital** 2006/I).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2006 um bis zu EUR 402.000,00 bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital** 2006/I). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen.

Die **Kapitalrücklage** beträgt EUR 130.000,00.

**4. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008 EUR	31.12.2007 TEUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	25.317,87	11
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	599,40	1
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	11.858,28	13
	<u>37.775,55</u>	<u>25</u>

## II. Gewinn- und Verlustrechnung

### **Verbundene Unternehmen**

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betreffen mit EUR 1.512,50 (i. V. TEUR 0) verbundene Unternehmen.

## C. Sonstige Angaben

### **1. Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgendem Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

Name	Beteiligungs- quote %	Wäh- rung	Eigen- kapital	Jahres- ergebnis
Smart Investor Media GmbH, München	55,78	TEUR	74	21
„Die Stiftung“ Media GmbH, München	100,00	TEUR	83	- 62

### **2. Organe der Gesellschaft**

Vorstand ist:

Diplomkaufmann Markus Rieger (Verleger), Wolfratshausen

Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 30. Juni 1998 wurde Herr Markus Rieger zum Vorstandsmitglied bestellt. Er vertritt die Gesellschaft stets einzeln und ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Am 27. Juni 2008 wurde Herr Markus Rieger in seinem Amt bestätigt und für die Zeit bis 30. Juni 2011 zum Vorstand bestellt.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Thomas Zwissler (Rechtsanwalt), München (Vorsitzender)  
Falk F. Strascheg (Venture Capitalist), Berg (stellvertretender Vorsitzender)  
Klaus Rainer Kirchhoff (Rechtsanwalt), Ahrensburg

Die mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung fälligen Bezüge des Aufsichtsrats, die von der Hauptversammlung zu beschließen sind, wurden in angemessener Höhe als Rückstellung erfasst.

### **3. Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Angestellten beträgt 31, davon 12 Aushilfskräfte.

### **4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Gesellschaft übt ihre Tätigkeit in gemieteten Räumen aus. Die finanziellen Verpflichtungen hieraus belaufen sich auf TEUR 360. Daneben besteht noch ein Kfz-Leasingvertrag, aus dem finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 10 resultieren.

München, im April 2009

Going Public Media Aktiengesellschaft  
Vorstand

Markus Rieger

elektronische  
Kopie

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die **Going Public Media Aktiengesellschaft, München:**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der **Going Public Media Aktiengesellschaft, München**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

München, 14. April 2009

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Bernhard Steffan  
Wirtschaftsprüfer

Matthias Walber  
Wirtschaftsprüfer